

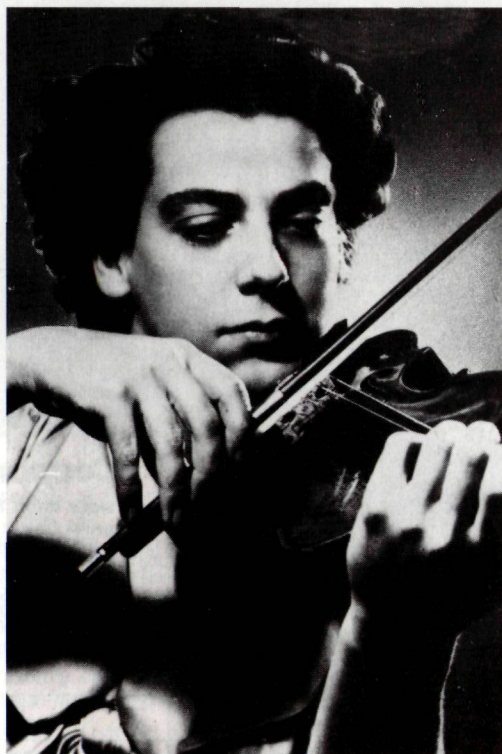
FONO-NOTIZEN

Neues von der Schallplatte

Die Firma **MusiContact**, Heidelberg, hat den Vertrieb des belgischen Labels **Ricercar** übernommen. Die letzten Neuerscheinungen dieses Labels sind Motetten und Arien des 17. Jahrhunderts (Ric 013) und eine Platte mit zeitgenössischer Musik, und zwar das Konzert für Violine und die „Conversions“ von Philippe Boesmans (Ric 014). Platten der englischen Firma **CRD** sind ebenfalls über MusiContact erhältlich.

Der Live-Mitschnitt eines Konzertes vom 3.5.1948 mit der 1949 tödlich verunglückten

Ein Tondokument mit der französischen Geigerin **Ginette Neveu** aus dem Jahr 1948 ist in einem Rundfunkarchiv ausgegraben und nun bei **Acanta** veröffentlicht worden



französischen Geigerin **Ginette Neveu** wurde jetzt von **Acanta** veröffentlicht. Die Künstlerin spielt das Violinkonzert in D-Dur op. 77 von Johannes Brahms mit dem Sinfonieorchester des NDR unter der Leitung von Hans Schmidt-Isserstedt. Das Tondokument hatte mehr als ein Vierteljahrhundert unbeachtet in den Archiven des NDR gelegen. (**Acanta** 40.23 314 AW)

Nach dem weltweiten Erfolg der Platte „Perhaps Love“ (CBS 24 008), die **Plácido Domingo** zusammen mit Pop-Star John Denver aufgenommen hatte, unterzeichnete der spanische Tenor bei der CBS einen Exklusivvertrag im sogenannten „Crossover“-Repertoire-Bereich. Der Begriff „Crossover“ ist ein sich zunehmend etablierender, jenseits der traditionellen U- und E-Musikgrenzen angesiedelter Produktionszweig mit populärem Akzent.

Teresa Berganza hat den Liederzyklus „Frauenliebe- und -leben“ von Schumann (in französischer Sprache) und Musorgskys „Kinderstube“ (in russischer Sprache) bei Claves aufgenommen. Ihr Begleiter am

Interessantes im Fernsehen

6. ARD 13.15
Beethoven-Quartett op. 132, es spielt das Juilliard-Quartett
6. ZDF 19.30
„Lohengrin“ von Richard Wagner, 1. und 2. Akt
6. ZDF 22.10
„Lohengrin“, 3. Akt
10. ARD 23.00
Claudio Arrau – Film von Wolf-Eberhard v. Lewinski
13. ZDF 10.30
Zum 100. Todestag von Richard Wagner: Ich bin wie Othello, mein Tagewerk ist getan
13. ARD 20.15
„Götterdämmerung“ – 3. Tag des Bühnenfestspiels zum 100. Todestag von Richard Wagner, in der Inszenierung von Patrice Chéreau
20. ARD 13.15
Friedrich Gulda spielt Mozart
20. ZDF 15.55
Der Dresdner Knabenchor singt in Assisi

drei Folgen des „Geistlichen Chorwerks“. Die in Koproduktion mit dem Bayerischen Rundfunk entstandene Kassette gibt bereits einen Überblick über das ganze Spektrum von Schuberts Kirchenmusik. Der Bogen spannt sich von den ersten Kompositionen dieser Art des 15jährigen bis hin zu Werken, die er knapp einen Monat vor seinem Tod vollendete. (EMI 1 C 157-43 300/02, 3 S 30)

Unter den von der **Académie du Disque Français** ausgezeichneten Aufnahmen befinden sich u. a. Bartóks „Herzog Blaubarts Burg“, eine Koproduktion von Delta Musik (Capriccio) und Hungaroton (CD 27 3005), „Castor und Pollux“ von Rameau in einer Aufnahme mit dem English Bach Festival Baroque Orchestra unter der Leitung von Charles Farncombe (Erato STU 750 323) und Chabriers „L'œuvre pour piano“ mit Pierre Barbizet (Erato STU 714 983). Der Preis für die beste Operneinspielung ging an die EMI-Aufnahme von Verdis „La Traviata“ mit Renata Scotta, Alfredo Kraus, Renato Bruson und dem Philharmonia Orchestra

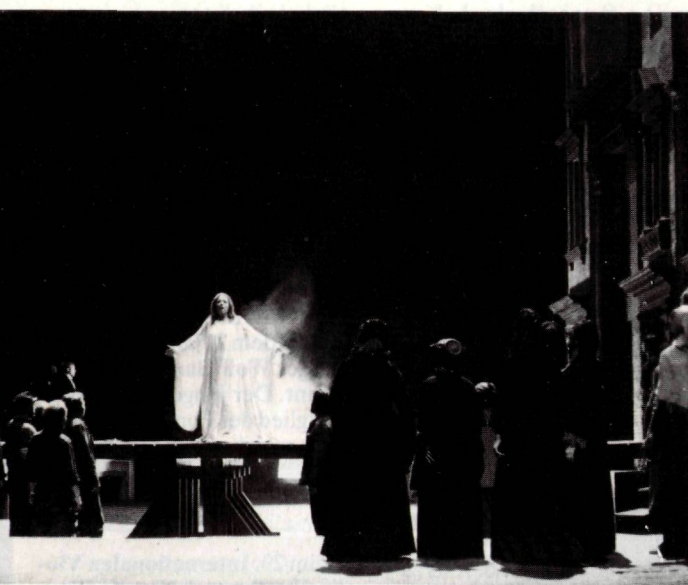
unter dem Dirigat von Riccardo Muti (1 C 165-43 127/29 T).

Das im vergangenen Jahr in Koproduktion mit dem WDR und der deutschen harmonia mundi aufgenommene geistliche Spiel „**Ordo virtutum**“ der Abtissin **Hildegard von Bingen** (1098-1179) ist jetzt veröffentlicht worden. Das neunzigminütige Drama schildert in der symbolhaften mittelalterlichen Sprache den Sieg der Tugend über das Laster. (deutsche harmonia mundi/EMI 1 C 165-99 942/43 T, 2 S 30)

Eine Neueinspielung des „**Rosenkavalier**“ von R. Strauss nehmen **Herbert von Karajan** und die **Wiener Philharmoniker** zur Zeit für die **DG** auf. Bei der diesjährigen Eröffnungspremiere der Salzburger Festspiele wird die gleiche Besetzung zu hören sein: Anna Tomowa-Sintow (Marschallin), Janet Perry (Sophie), Agnes Baltsa (Octavian) und Kurt Moll (Ochs). Die Veröffentlichung der Gesamtaufnahme dürfte im Laufe des Sommers erfolgen.

Die im April vergangenen Jahres mit dem „**Rossini-Preis**“ ausgezeichnete Mezzosopranistin **Marilyn Horne** hat für CBS die „Giovanna-d'Arco-Lieder“ aufgenommen, die im Laufe dieses Frühjahrs veröffentlicht werden. Sie ist auch die Interpretin der Rosina in der CBS-Neuaufnahme des „Barbier

Riccardo Chailly leitet eine Neuaufnahme des „Barbier von Sevilla“ bei CBS



Noch einmal lebendig wird Patrice Chéreaus Inszenierung des Bayreuther „Jahrhundert-Rings“ mit der Ausstrahlung der „Götterdämmerung“ (Foto: 3. Akt/3. Szene) in der ARD am 13. Februar

von Sevilla“, Dirigent ist Riccardo Chailly. (CBS 37 862)

Die selten aufgeführte Oper „Sly“ – oder die Legende vom wiedererweckten Schläfer“ von **Ermanno Wolf-Ferrari**, die in der vergangenen Spielzeit erfolgreich an der Niedersächsischen Staatsoper Hannover aufgeführt wurde, soll in der selben Besetzung erstmalig als Gesamtaufnahme auf Schallplatten eingespielt und im Laufe des Frühjahrs bei RCA veröffentlicht werden. Die Titelpartie singt Hans-Dieter Bader, die musikalische Leitung der Aufnahme hat Robert Maxym.

Den ersten digitalen Zyklus der fünf Mozart-Violinkonzerte wird **Pinchas Zukerman** zusammen mit dem St. Paul Chamber Orchestra für CBS aufnehmen, wobei er Solist und Dirigent in einer Person ist. Bereits vor einem Jahrzehnt hatte Zukerman mit Daniel Barenboim am Dirigentenpult und dem English Chamber Orchestra die Mozart-Violinkonzerte eingespielt. Diese Aufnahme ist weiterhin im Handel erhältlich (CBS 77 381).

Zwei Kassetten mit **Aufnahmen auf historischen Instrumenten aus Schlössern und Mu-**

burger Doms (40.23 504 EX).

Haydn-Oper uraufgeführt

Die Oper „Die unerwartete Begegnung“ aus dem Jahre 1775 von Joseph Haydn, die im Jahre 1981 als Autograph des Komponisten mit einem italienischen Libretto in einer Moskauer Bibliothek aufgefunden wurde, hatte jetzt an der Moskauer Kammeroper Premiere. Haydn schuf das Werk in Esterhazy. Der Fürst schenkte das Autograph dem Zarenhof, wo es in der kaiserlichen Bibliothek in St. Petersburg verwahrt wurde. Während der Oktoberrevolution gelangte die Partitur nach Moskau, wo sie 60 Jahre lang unbeachtet in der Saltykow-Bibliothek lag.



Giuseppe Sinopoli – als Komponist „durchgefallen“ – hat sich nun ganz aufs Dirigieren verlegt

Giuseppe Sinopoli exklusiv bei DG

Der Komponist und Dirigent **Giuseppe Sinopoli** hat einen langfristigen **Exklusivvertrag** mit der **DG** abgeschlossen. Begonnen hatte die Zusammenarbeit zwischen Sinopoli und der DG bereits im Jahre 1977 mit der Aufnahme von Bussottis „Bergkristall“, gefolgt von Einspielungen mit Werken von Maderna, Manzoni und Schönberg. Jetzt sind Schallplattenaufnahmen sinfonischer Werke von Schubert, Schumann und Mahler mit europäischen und amerikanischen Orchestern ge-

plant. Was das Opern-Repertoire anbelangt, so ist eine Wiener Produktion von Puccinis „La Bohème“ und eine Gesamtaufnahme von „Manon Lescaut“ in Zusammenarbeit mit der Covent Garden Opera, London, vorgesehen. Im Laufe des Frühjahrs werden Sinopolis Berliner Aufnahme von Verdis „Nabucco“ (mit Piero Cappuccilli und Ghena Dimitrova) und die Werke für Chor und Orchester von Johannes Brahms (mit der Tschechischen Philharmonie und den Solisten Wolfgang Brendel, Brigitte Fassbaender, René Kollo und Lucia Popp) erscheinen.

Lizenzvertrag für DMM-Technologie

Die Schallplattenfirmen **Teldec** und **EMI** haben vertraglich vereinbart, daß die EMI in Zukunft das von Technikern der Teldec entwickelte Herstellungsverfahren **DMM** (Direct Metal Mastering), das die Klangqualität der analogen Schallplatte entscheidend verbessert, bei der Produktion ihrer Schallplatten in Lizenz verwenden wird.

10 Jahre studio XVII

Seit seiner Gründung im Jahre 1972 organisierte das studio



DMM-Technologie nun auch bei der EMI: G. Schulze (rechts), Managing Director der Teldec, überreicht dem Präsidenten der EMI, Ken East, eine Kupferfolie der ersten DMM-EMI-Platte

FONO-NOTIZEN

Konzertdaten im Februar '83

Academy of St. Martin-in-the-Fields

1./2.2. Wien, 3.2. Nürnberg, 4.2. Stuttgart, 5.2. Leer, **Daniel Barenboim** 15.2. Hamburg, 16.2. Duisburg, 17.2. Düsseldorf, 18.2. Essen, 19.2. Bonn, 20.2. Berlin, 25.2. München

Michel Béroff

24./25.2. Frankfurt

Alfred Brendel

18.2. Freiburg, 22.2. Hamburg, 24.2. Berlin, 26.2. Düsseldorf

Julian Bream

1.2. Bielefeld, 3.2. Münster

Helen Donath

22.2. Goslar

Brigitte Fassbaender/Irwin Gage

12.2. Stuttgart

Homero Franceschi

8.2. Tuttingen, 10.2. Goslar, 28.2. Mannheim

Emil Gilels

3./4./6.2. Düsseldorf

Herbert von Karajan

19./20.2. Berlin

René Kollo

26.2. Frankfurt

Tom Krause

21.2. Wetzlar, 25.2. Hamm, 27.2. Leverkusen

Elisabeth Leonskaja

5.2. Bremen, 13./14.2. Oldenburg

Christa Ludwig

18.2. München

Mischa Maisky

20.2. Erlangen, 25.2. Recklinghausen

Shlomo Mintz

8.2. München

Musica Antiqua Köln

18.2. Schwäbisch Hall, 19.2. Balingen, 20.2. Kirchheim

Riccardo Muti

25./26.2. Berlin

Anne-Sophie Mutter

19./20.2. Berlin

Güher und Süher Pekinel

10./11.2. Hannover, 18.2. Göttingen

Itzhak Perlman

3.2. München, 4.2. Freiburg, 5.2. Karlsruhe

Margaret Price

16./17./18. und 19.2. Wien

Katia Ricciarelli

16.2. München

Henryk Szerynk

3.2. Hannover, 5.2. Düsseldorf, 7.2. Essen, 8.2. Dortmund

Sir Georg Solti

19.2. Hamburg

Klaus Tennstedt

23.2. Berlin, 24.2. Mannheim, 26./27.2. Wien

Alexis Weissenberg

8.2. Osnabrück

Christian Zacharias

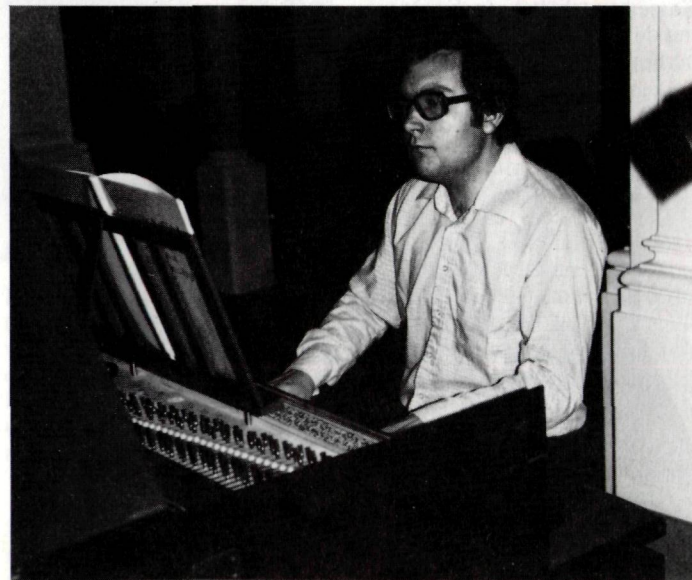
3.2. Saarlouis, 4.2. Saarbrücken, 8.2. Schleswig, 9.2. Flensburg, 10.2. Husum, 11.2. Rendsburg, 17.2. Berlin, 21.2. Wien, 23.2. München, 28.2. Bern

Eine Auswahl

XVII Augsburg (8901 Deubach b. Augsburg) zahlreiche Konzerte, wobei Werke für Orgel und Cembalo bekannter und unbekannter Komponisten des 16.-18. Jahrhunderts im Vordergrund standen. Daneben wurden insgesamt 10 Schallplatten eingespielt, von denen die letzte der spanischen Orgelkunst der Renaissance gewidmet ist (XVII 66.22 721).

Preise und Wettbewerbe

Das Kuratorium der Stiftung Frankfurter Musikpreis hat beschlossen, den Organisten und Cembalisten **Edgar Krapp** mit dem **Frankfurter Musikpreis 1983** auszuzeichnen.



Der Organist und Cembalist Edgar Krapp

Der mit DM 5000,- dotierte Förderpreis des Hessischen Kulturpreises wurde **Hans-Jürgen von Bose** zuerkannt.

Beim **Internationalen Debussy-Wettbewerb** in Saint Germain-en-Laye bei Paris hat der Ungar **István Kassal** den mit FF 30.000,- dotierten Großen Preis gewonnen. Dieser Klavierwettbewerb, der den Werken Debussys und seiner Zeitgenossen gewidmet ist, wird alle zwei Jahre ausgetragen.

Zum 4. Mal findet vom 20.3.-7.4.83 der **Internationale Artur-Rubinstein-Klavierwettbewerb** in Israel statt, der dem Andenken des bereits zu Lebzeiten legendären und am 21.12.82 verstorbenen Pianisten gewidmet ist. Auskünfte erteilt das Secretary of the Artur Rubinstein International Piano Master Competition, Shalom Tower, 5th Floor, P. O. B. 29404, Tel Aviv, 61293-Israel.

Die Landeshauptstadt Stuttgart wird auch in diesem Jahr wieder den mit DM 20.000,- dotierten **Förderpreis für junge Komponisten** ernster Musik verleihen. Bis spätestens 30.9.83 können von jedem Interessenten bis zu zwei Kompositionen eingereicht werden, deren Besetzung, Charakter und Dauer freigestellt ist. Es

können sowohl bereits aufgeführte als auch bisher unveröffentlichte Werke eingereicht werden. Um den letzten Stuttgarter Komponistenpreis hatten sich insgesamt 45 Komponisten mit 73 Werken beworben.

Der seit 1978 im Rahmen der Steinway-Förderkonzerte alljährlich verliehene **Sonderpreis der Firma Steinway & Sons** wurde dem 20jährigen Hamburger **Wolf Harden** zuerkannt. Der junge Pianist ist Mitglied des Fontenay-Trios, dem er sich neben seiner Solisten-Karriere auch weiterhin intensiv widmen will.

Beim 29. **Internationalen Violin-Wettbewerb Niccolò Paganini** in Genf wurde wegen Gleichwertigkeit der beiden Finalisten kein 1. Preis vergeben. Der 2. Preis fiel zu gleichen Teilen an den Amerikaner **Alex Markov** und **Boris Carlsinskij** aus der UdSSR. Den 3. Preis gewann **Sonoka Numata Suzuki** (Japan), den 4. Preis **Philippe Djokic** (Canada).

Geburts- und Gedenktage im Februar

6.2. Claudio Arrau, 80. Geburtstag
10.2. Cesare Siepi, 60. Geburtstag
11.2. Edith Mathis, 45. Geburtstag
13.2. Otto Wiener, 70. Geburtstag
18.2. Gerhard Puchelt, 70. Geburtstag
24.2. Renata Scotto, 50. Geburtstag

11.2. Paul van Kempen, 100. Geburtstag
13.2. Richard Wagner, 100. Todestag
13.2. Willy Domgraf-Fassbaender, 5. Todestag
17.2. René Leibowitz, 70. Geburtstag
20.2. Ferenc Fricsay, 20. Todestag
20.2. Joseph Szigeti, 10. Todestag
24.2. Heinrich Strecker, 90. Geburtstag

Legen Sie Wert auf Perfektion?
Legen Sie Wert auf Perfektion!

Wenn es um Ihre Musik geht, dann gehen Sie keine Kompromisse ein. Sie wollen Ihre Musik so originalgetreu wie nur möglich hören und deshalb ist für Sie Perfektion bei der Musikwiedergabe besonders wichtig. Ihre HiFi-Anlage ist vom Besten, Ihr Kopfhörer sollte es auch sein.

Mit dem HD 230 erleben Sie Konzertatmosphäre zu Hause. Dieser geschlossen-offene Stereo-Kopfhörer der Spitzenklasse bietet Ihnen eine Klangqualität, bei der alle Höhen, alle Tiefen brillant wiedergegeben werden. Natürlich und naturgetreu wie das Original. Weiche Ohrpolster schirmen Umweltgeräusche ab. Sie sind allein mit Ihrer Musik und genießen den perfekten Klang.

Wenn Sie Wert auf perfekten Klang legen, schauen Sie sich den HD 230 einmal an, hören Sie ihn sich an. Bei Ihrem Fachhändler.

Vier aus dem großen Sortiment der Perfekten von Sennheiser



Perfekter Klang hat seinen Namen

SENNHEISER

HD 230. Übertragungsbereich 10...30.000 Hz.
Weiträumiger Klangeindruck. Sehr leicht.

